

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 20. Juli 2020

Nukleare Teilhabe – Ungeliebter Pfeiler transatlantischer Sicherheit
Denkfabrik GIDS veröffentlicht Statement zur atomaren Abschreckung

Die einen halten sie für überflüssig und verzichtbar, die anderen für existenziell und nicht verhandelbar: Die nukleare Teilhabe Deutschlands polarisiert. So ist an der Nachfolge für das Kampfflugzeug Tornado und an Äußerungen des Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Rolf Mützenich, ein Streit entbrannt, in der die sicherheitspolitischen Ideen und Anschauungen aufeinanderprallen. Der kleinste gemeinsame Nenner scheint zu sein, dass sich beide Seiten offen zeigen für eine breit angelegte gesellschaftliche Debatte. Hierfür bietet ein heute veröffentlichtes Papier des German Institute for Defence and Strategic Studies (GIDS) eine analytische Grundlage:

[#GIDSstatement 7/2020](#)[Bastian Volz: Nukleare Teilhabe – Ungeliebter Pfeiler transatlantischer Sicherheit. Zur Multidimensionalität einer grundlegenden sicherheitspolitischen Herausforderung](#)

Der Autor kommt zu dem Schluss, dass ein deutscher Ausstieg aus der nuklearen Teilhabe die Sicherheitslage in Europa eher verschärfen als verbessern könnte. Zudem untergrabe eine solche Abkehr den Multilateralismus und belaste das transatlantische Verhältnis weit über die Ära Trump hinaus. „Deutschland sollte gerade wegen dessen Unberechenbarkeit zentrale Positionen in der NATO, und dazu gehört die Mitarbeit in der nuklearen Teilhabe, nicht preisgeben“, schreibt Bastian Volz. Diese Teilhabe sei zwar nicht alternativlos – den Status Quo jedoch zum jetzigen Zeitpunkt und damit ohne bestmögliche Vorbereitung zu verändern, „erscheint fahrlässig“.

[Bitte beachten Sie auch das #GIDSstatement 6/2020 „Zur Nuklearstrategie Russlands“.](#)

Darin haben Burkhard Meißner und Severin Pleyer das im Juni 2020 veröffentlichte und von Wladimir Putin unterzeichnete Dekret über Prinzipien der atomaren Abschreckung übersetzt und kommentiert.

Ansprechpartner für die Presse:

Mario Assmann, Redakteur

Telefon: +49 (0) 40 8667 4715, E-Mail: presse@gids-hamburg.deHintergrund

Das GIDS ist der strategische Thinktank der Bundeswehr. Wie keine zweite Einrichtung in Deutschland bündelt die Denkfabrik mit Sitz in Hamburg militärische und wissenschaftliche Expertise. Das GIDS forscht im Schwerpunkt zu den Themenbereichen Klima, Gesundheit und Streitkräfte unter Einbeziehung der ökonomischen Perspektive sowie Kultur und Identität aus militärstrategischer Perspektive. Getragen wird das Institut durch die Kooperation der Führungsakademie der Bundeswehr und der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg.